



Von Seeham bis Koppl: „Calendula“ zeigt Wirkung

Beim neuen Gemeindeentwicklungs-Projekt „Calendula“ wird in und mit der Natur gearbeitet. So vielfältig, wie die Ringelblume – die Calendula – Wirkung zeigt, so bunt sind die Möglichkeiten der Begegnungen in der Natur. Mit den zahlreichen Angeboten wird der soziale Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger gestärkt, und es werden neue Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen. In mehreren Gemeinden werden im Rahmen des Projektes schon interessante Initiativen gesetzt.

Seeham: Vielfalt in blühenden Gemeinden

Am 20. September 2017 steht in Seeham die blühende Vielfalt im Mittelpunkt eines interessanten Vortrages von Dr. Johann Neumayer.

Die natürliche Vielfalt an Blumen und Bienen, Schmetterlingen und anderen Bestäubern ist erschreckend geschwunden. Mit hohem Energie- und Arbeitsaufwand werden Gärten und öffentliche Flächen gepflegt. Auf der Strecke bleibt dabei die Artenvielfalt. Doch es geht auch anders: Heimische Blütenpflanzen bieten Nahrung für die wilden Bestäuber und die Honigbienen, brauchen weder Gift noch Dünger und sind schön.

Termin: 20. September 2017, 19.00 Uhr, Haus Gaberhell

Naturkundliche Freitagsspaziergänge

Darüber hinaus sind im Land Salzburg viele weitere Institutionen in diesem Bereich aktiv. Ein interessantes Angebot sind die naturkundlichen Freitagsspaziergänge, die vom Naturschutzbund Salzburg durchgeführt werden. Die nächsten Spaziergänge finden am Freitag, 4. August in Seeham und am 11. August in Lungötz statt. In Seeham steht die Kugelmühle im Teufelsgraben, in Lungötz die Baumriesen im Lammertal im Mittelpunkt des Interesses.

Treffpunkt Seeham: 4. August 2017, 14.45 Uhr (Bushaltestelle Matzing) bzw. 15.00 Uhr (Hochseilpark im Teufelsgraben)

Treffpunkt Lungötz: 11. August 2017, 13.00 Uhr (Parkplatz bei der Spießalm)

Weitere Exkursionen führen zu den alten Haustierrassen auf den Plainberg und nach Mittersill.

Koppl: Sonnwendkräuter im Fokus einer Kräuterwanderung

Rund um die Sommersonnenwende beginnt auch die Zeit des Kräutersammelns.

Interessierte machten sich deshalb in Koppl unter fachkundiger Anleitung von Kräuterpädagogin Renate Ebner auf den Weg, um Sonnwendkräuter zu suchen. Diese Kräuter vermitteln viel Licht und Hitze – allen voran das gelb leuchtende Johanniskraut, der schweißtreibende Holunder, die Lindenblüten, weiters das Mädesüß oder wärmende Gewürzkräuter wie Quendel, Dost und Wiesenkümmel. Ebner erzählte auf dem Weg viel Wissenswertes über die einzelnen Kräuter, ihre Anwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten. In Koppl sind diese lehrreichen Kräuterwanderungen sehr beliebt, deshalb werden sie im Herbst fortgesetzt.

Kontakt:

Dr. Anita Moser

Gemeindeentwicklung Salzburg

Tel: 0662-872691-18

E-Mail: anita.moser@sbw.salzburg.at